DEM GEHEIMNIS DER HEILIGEN MESSE AUF DER SPUR

Einführung in die Eucharistiefeier
für unsere Kinder

Autor: Winfried M. Wermter C.O.

Illustrationen:
Sr. M. Dorothea Mielczarek SAS

2., erweiterte Auflage
Aufhausen 2022
ISBN 978-3-942142-71-7

CALIX-VERLAG
D – 93089 Aufhausen, Hofmark 6
Tel. +49 (0)9454/ 9490530
calix.verlag@blut-christi.de
www.blut-christi.de

VORWORT

Liebe Kinder,

wenn wir in den Zirkus gehen oder in einen Freizeitpark, dann soll das vor allem Spaß machen. Dafür bezahlen wir ja auch das Eintrittsgeld! Wenn wir zu einem Geburtstag eingeladen sind, dann genügt aber der eigene Spaß nicht mehr. Wir denken auch an ein Geschenk und überlegen, wie wir dem Geburtstagskind und den anderen Gästen eine Freude machen können. Und wie ist das mit der Kirche? Wenn wir zur Heiligen Messe (Eucharistiefeier) gehen? – Dann wollen wir uns noch mehr Gedanken machen und uns noch besser vorbereiten, denn jetzt gehen wir zu Jesus! Und ER soll doch unser bester Freund sein – oder werden! Außerdem wird es auch sehr, sehr langweilig, wenn wir nur deshalb gehen, weil die Eltern das möchten. Sicherlich habt ihr das schon selber gemerkt. Wahrscheinlich gehen auch deshalb so wenige Kinder in die Heilige Messe, weil sie nie richtig gelernt haben, wie man sich darauf gut vorbereiten kann. Sie wissen nicht, was man da vielleicht mitbringen könnte und sollte. Und worum geht es da eigentlich überhaupt…? Was geschieht da vorne alles am Altar…? – Darum ist dieses Heft entstanden, das aus (überarbeiteten und ergänzten) Texten des Gebetbuches „Freude an Gott“ zusammengestellt wurde.

Lass dich nicht entmutigen, wenn du nicht gleich alles verstehst. Es kommen da nämlich Wörter und Ausdrücke vor, die du im Religionsunterricht vielleicht noch nicht gehört hast. Frage einfach so lange, bis du jemanden findest, der es dir erklären kann. Vielleicht gelingt es dir sogar, zu einem Kindertreffen nach Aufhausen zu kommen. Dort kannst du noch viel mehr über Jesus und Maria, über die Freundschaft mit Gott, den Engeln und den Heiligen erfahren. Ich wünsche Dir viel heilige Neugierde und tiefe Freude beim Suchen und Finden in diesem Heft!

Liebe Eltern, Großeltern, Paten und Helfer…!

Dieses Heft eignet sich wohl kaum zum Alleine-Lesen für unsere Kinder. Wie gut und hilfreich kann es aber sein, wenn Ihr gemeinsam mit den Kindern die einzelnen Kapitel durchlest und besprecht! Da gibt es wahrscheinlich auch für die Erwachsenen noch so manches zu entdecken! Macht den Kindern Mut zu einer möglichst regelmäßigen kleinen Glaubens-Stunde in der Familie. Auf den Religionsunterricht kann man sich weithin nicht mehr verlassen. Da wird oft zu viel ausgelassen…, was doch zum vollständigen Bild der Frohen Botschaft gehört. Die Weitergabe des Glaubens muss in unserer Zeit immer mehr in den Familien selber geschehen. Dazu segne, erleuchte und stärke Euch der Heilige Geist und Maria, die Mutter der Familien, stehe Euch bei!

P. Winfried

I.
WARUM FEIERN WIR DIE HEILIGE MESSE?

JESUS LIEBT UNS

Wir können uns gar nicht vorstellen wie sehr uns Jesus liebt. Aus Liebe hat uns Gott erschaffen. Aus Liebe hat er uns gleich am Anfang seine Freundschaft geschenkt (Paradies). Aus Liebe hat er den Menschen verziehen, als sie die Freundschaft mit IHM verraten haben: Jesus, der Gottessohn, wurde ein Mensch und hat sich für uns kreuzigen lassen und damit für die Sünden aller Menschen „bezahlt". Wir können aber wieder Freunde Gottes werden – wenn wir nur wollen. Und Jesus hat uns den Weg dahin gezeigt.

JESUS WILL BEI UNS BLEIBEN

Nach seinem Leben auf der Erde, wollte Jesus zurück zum Vater im Himmel. 33 Jahre lang hatte er großes Heimweh. Gleichzeitig wollte er aber auch bei uns Menschen bleiben – so sehr liebt er uns. Darum hat uns Jesus vor seinem Tod die Eucharistie-Feier geschenkt, also die Heilige Messe. Nach dem alten jüdischen Brauch feierte er zusammen mit den Aposteln

das traditionelle Pas-cha-Mahl[1]. Dieses erinnerte an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens und erneuerte gleichzeitig den Bund mit Gott (Ex 12-13). Dann aber geschah etwas Neues: *Jesus nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: DAS IST MEIN LEIB, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund IN MEINEM BLUT, das für euch vergossen wird* (Lk 22,19-20).

JESUS OPFERT SICH FÜR UNS

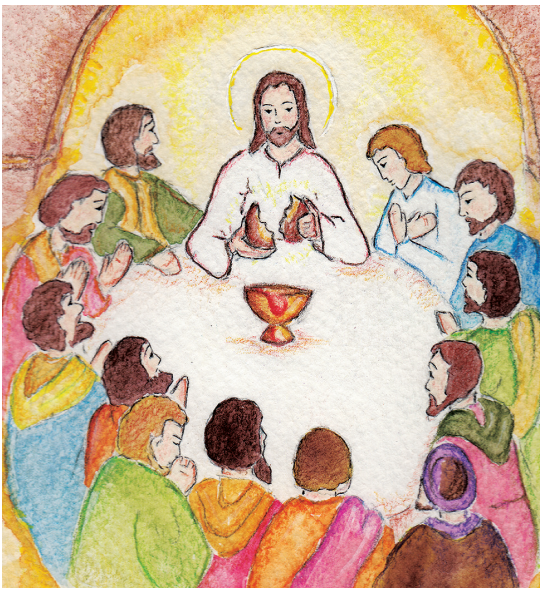
So wurde aus dem Pas-cha-Mahl die Heilige Messe, die man auch „Abendmahl" nennt. Beim Pas-cha-Mahl wurde ein Lamm geopfert und dann feierlich gegessen, zum Dank für die Befreiung der Israeliten aus der Knechtschaft der Ägypter. Beim Abendmahl, also in der Heiligen Messe, opfert sich Jesus selbst, seinen Leib und sein Blut, zur Befreiung aller Menschen aus der Knechtschaft der Sünde. Was beim Abendmahl am Gründonnerstag unter den Zeichen von Brot und Wein geschah, wurde dann am Karfreitag blutige Wirklichkeit: Jesus wurde wie das Pas-cha-Lamm gleichsam „geschlachtet" – er selbst opferte sich zur Rettung der Sünder auf. Darum nennt man die Heilige Messe auch „Mess-Opfer". „Eucharistiefeier" sagt man, wenn man für das Opfer

[1] Pas-cha ist hier absichtlich mit Bindestrich geschrieben, damit man es richtig liest.

Christi besonders danken will, denn das Wort „Eucharistie“ komm von dem griechischen Wort für Dank.

JESUS LÄDT UNS EIN, AN SEINEM OPFER TEILZUNEHMEN

Jesus trug den Aposteln auf: *Tut dies zu meinem Gedächtnis!* Darum feiern alle Priester immer wieder die Heilige Messe und alle Christen sollen wenigstens an den Sonn- und Feiertagen daran teilnehmen. So wie



beim Pas-cha-Mahl geht es aber nicht nur um eine „Erinnerung“ an damals. Durch diese Feier wird auf dem Altar das gegenwärtig, was damals im Abendmahls-Saal und auf Golgota geschah. So können wir alle dabei sein – ähnlich wie die Apostel und die ersten Jünger – jedes Mal, wenn wir an der Heiligen Messe teilnehmen. Wir können Jesus alle unsere Geschenke für den Himmel mitgeben. Und mehr noch: Durch das Wort Gottes und die Heilige Kommunion können wir uns so sehr mit Jesus eins machen, dass wir sogar seine Helfer werden beim Werk der Erlösung. Wir können besonders durch das Mess-Opfer stellvertretend, wie Jesus und zusammen mit ihm, auch uns selber aufopfern, damit immer mehr Menschen zu Freunden Gottes werden, damit der Frieden auf der Erde sich ausbreitet und auch die Verstorbenen bald aus dem Fegefeuer in den Himmel kommen.

ALLES KANN ZU EINEM GESCHENK WERDEN

Wer echt und ganz an der Heiligen Messe teilnimmt, wird zusammen mit Jesus zu einem Geschenk für Gott und die Menschen. Alle Ereignisse – die schönen wie die schwierigen – kann man zu einem Geschenk machen und sie bei der nächsten Heiligen Messe gleichsam auf den Altar legen. Mehr darüber findest du im Kapitel über die „Mini-Messe“, S. 35.

III.
AUSFÜHRLICHER ABLAUF MIT ERKLÄRUNGEN

ERÖFFNUNG

– *Beim Hineingehen in die Kirche machen wir ein andächtiges Kreuzzeichen mit Weihwasser.*

– *Wir begrüßen Jesus im Tabernakel mit einer schönen Kniebeuge.*

– *Damit wir besser sehen können, was am Altar alles geschieht, suchen wir uns möglichst vorne einen Platz.*

– *In der Kirche reden wir nicht laut und vermeiden möglichst alles, was die anderen Leute stören könnte. Wir nutzen die Stille, um mit Jesus ins Gespräch zu kommen.*

– *Wenn der Priester mit den Ministranten einzieht, stehen wir auf, um Jesus im Priester zu ehren.*

Der Priester eröffnet die Messfeier mit dem Kreuzzeichen und begrüßt die Gemeinde:

Priester (P.) **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**
Alle (A.) **Amen.**
P. **Der Herr sei mit euch.**
A. **Und mit deinem Geiste.**

Der Priester lädt die Teilnehmer an der Eucharistiefeier ein, sich mit Gott und den Mitmenschen zu versöhnen, um so würdig am heiligen Messopfer teilnehmen zu können: Wir bitten um das Erbarmen Gottes und um die Reinigung der Seele von allem, was Gott in den vergangenen Tagen nicht gefallen hat: Streitereien, Faulheit, Selbstsucht, Ungehorsam…

SCHULDBEKENNTNIS

P. **Wir sprechen das Schuldbekenntnis:**

A. **Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,**
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe.
Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken,
durch meine Schuld, durch meine Schuld –
durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

KYRIE

Herr, erbarme dich unser (Kyrie eleison).
Christus, erbarme dich unser (Christe eleison).
Herr, erbarme dich unser (Kyrie eleison).

GLORIA

An Sonn- und Feiertagen singen oder sprechen wir das Gloria oder ein entsprechendes Lied:

IV.
EINS MIT JESUS IN DER HEILIGEN KOMMUNION

Wie soll ich mich verhalten, wenn Jesus – verborgen unter der Brotsgestalt – in mein Herz gekommen ist? Wenn Freunde beisammen sind, dann braucht man kein großartiges Programm. Das Wichtigste ist, dass man endlich wieder beisammen ist! Man kann zwar Gott auch bei anderen Gelegenheiten treffen, z. B. in der Natur. Durch die heiligmachende Gnade, die wir bei der Taufe empfangen, wohnt Gott auch schon in gewisser Weise in uns. Er ist auch da, wenn zwei oder drei im Namen Jesu beisammen sind (vgl. Mt 18,20). Am stärksten ist aber die Gegenwart Jesu in uns, wenn wir ihn in der Heiligen Kommunion empfangen. Dann ist er in uns mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit. Darum treten wir mit großer Ehrfurcht zum „Tisch des Herrn". Wenn jemand aus Ehrfurcht die Heilige Kommunion kniend und in den Mund empfängt, kann das ein besonders schönes Zeichen der Anbetung sein. Auch wenn wir lieber bei der Kommunion stehen und uns den Leib Christi in die Hand legen lassen, soll das mit Ehrfurcht und Liebe geschehen.

Nach dem Empfang der Heiligen Kommunion gehen wir still auf unseren Platz. Wer leicht von der Um-

gebung abgelenkt wird, tut gut daran, sich die Hände vor die Augen zu halten, damit man ganz für Jesus da ist. Dann hören wir in uns hinein, damit Jesus uns sagen kann, was er auf dem Herzen hat. Dafür soll man sich Zeit lassen so viel wie nur möglich. Wenn die Zeit während der Heiligen Messe nicht ausreicht, kann man auch später noch in der Kirche bleiben oder daheim ein stilles Plätzchen suchen, um mit Jesus allein zu sein…

Erst, wenn wir eine Zeit lang auf Jesus gehört haben, sollten wir mit unseren Gebeten anfangen. Wir dürfen Jesus alles erzählen, auch was uns bedrückt, was uns wehtut, was uns Sorgen macht. Wir dürfen mit Vertrauen um Hilfe bitten – für uns selber, aber auch für andere. Das nennt man auch „die Heilige Kommunion für jemanden aufopfern" – z. B. für jemanden, der nicht zur Kommunion gehen kann.

Es ist wichtig, dass wir nicht nur bitten und betteln, sondern auch danken und Jesus sagen, wie schön die Welt ist, was wir alles entdeckt haben… Am liebsten hört Jesus, wenn wir ihm ehrlich sagen können, dass wir ihn von Herzen lieben. Und die wichtigste Bitte ist, wenn wir Jesus um eine größere Liebe bitten, damit wir auch nach der Heiligen Messe in seiner Freundschaft leben können.

Wir gehen zur Heiligen Messe und zur Heiligen Kommunion nicht nur, weil es sich gehört, weil es an Sonn- und Feiertagen ein Kirchengebot ist, oder weil es

uns manchmal gut tut und wir die Feierlichkeit gerne haben. Wir gehen zur Eucharistie-Feier vor allem deshalb, weil Jesus auf uns wartet, weil Jesus in unser Herz kommen will, weil Jesus sich freut, wenn wir für ihn etwas anderes, was nicht so nötig ist, sein lassen. Wie gut ist es doch, wenn wir bewusst zur Heiligen Messe und zur Kommunion auch stellvertretend für jemand anderen gehen – ganz gleich, ob er noch lebt oder schon verstorben ist.

Wenn wir eine längere Zeit nicht mehr bei der Beichte waren, dann sollten wir im Herzen einen großen „Hausputz“ halten, damit es für Jesus in der Seele wieder ganz schön ist. Wir sollen auch dann immer wieder einmal zur Beichte gehen, wenn wir meinen, dass wir keine schwere Sünde auf dem Gewissen haben. Das ist besonders sinnvoll vor den großen Feiertagen, oder wenn wir an einer Hochzeit, Taufe oder Beerdigung teilnehmen. Denn wenn unsere Seele ganz sauber ist, dann sind unsere Gebete in den Augen Gottes auch schöner und unsere Fürbitte ist mächtiger.

VI.
FRAGESTUNDE

1. Muss ich jeden Sonntag in die Kirche gehen?

Diese Frage zeigt, dass deine Beziehung zu Jesus noch keine echte Freundschaft ist. Freunde fragen sich nicht gegenseitig, ob sie sich besuchen *müssen*. Sie besuchen sich, so oft es geht. Wenn mal ein Problem auftaucht (Krankheit, wichtige Verpflichtung…), dann hat der Andere Verständnis. Wenn man aber nur mal etwas müde ist, dann überwindet man sich, denn der Freund wartet ja, man will ihn nicht enttäuschen. Das sollten wir nicht vergessen: Jesus wartet auf mich – ich will ihn nicht traurig machen wegen meiner Bequemlichkeit…

2. Was kann ich machen, wenn ich am Sonntag in die Kirche gehen möchte, aber meine Eltern keine Lust dazu haben?

Wenn die Kirche nicht allzu weit weg ist, dann bitte um die Erlaubnis, alleine gehen zu dürfen. Sage deinen Eltern, dass du auch für die ganze Familie beten möchtest oder auch in anderen wichtigen Anliegen. Vielleicht geben dir die Eltern eher Erlaubnis, wenn du dich mit anderen Kindern oder Erwachsenen verabredest. Wenn du immer und immer wieder darum bittest, bekommst du schließlich die Erlaubnis. Bete auch um diese Erlaubnis!

Zur Vertiefung des Glaubens:

LIEBEN WIE JESUS LIEBT!
Eine Einladung für kleine und große Kinder Gottes
P. Winfried M. Wermter C.O.

Jesus ist der beste Lehrer. Er ist deshalb zu uns auf die Erde gekommen, damit wir lernen, wirklich zu lieben. Wenn wir an ihn denken, auf ihn schauen und auf seine Worte hören, dann gelingt es uns mit seiner Hilfe, dass wir gute und liebevolle Menschen werden. Wir dürfen dabei auch ruhig mal einen Fehler machen... Im Heft findet sich Einiges dazu.

60 Seiten; 10,5 x 14,8 cm; € 2,00; Bestellnummer 2694

FREUDE AN GOTT
Ein Glaubensbuch für die ganze Familie
P. Winfried M. Wermter C.O.

Das ist das Ziel unseres Glaubens. In diesem Gebetbuch findet die ganze Familie die Anleitung zu einem Leben in der Freundschaft mit Christus – Eltern und Kinder gemeinsam!

332 Seiten; 11 x 15 cm; € 14,80; Bestellnummer 2519

MINI–KATECHISMUS
Nicht nur für unsere Jüngsten
P. Winfried M. Wermter C.O.

Auch unsere Kinder kuscheln sich immer wieder an unsere Herzen, wie Evi beim „Himmel-Papa“. Manchmal möchten sie getröstet werden, oder einfach ausruhen, oder… sie haben 1000 Fragen.

40 Seiten; 14 x 13 cm; € 2,00; Bestellnummer 2342

GOTT LIEBT MICH SO, WIE ICH BIN!

Gedanken zu acht Briefen, die Anni von Gott-Vater bekommen hat

P. Winfried M. Wermter C.O.

Anni, die sich von niemandem geliebt fühlte, schrieb Briefe an Gott-Vater. Nach einiger Zeit erlebte sie eine große Überraschung: Es kamen Antworten, die ihr Leben hell werden ließen…

44 Seiten; 14 x 13 cm; € 2,00; Bestell-Nr. 2335

WIR LERNEN ZU LIEBEN

Ein Kreuzweg für junge Herzen

P. Winfried M. Wermter C.O.

„Wir lernen zu lieben“. Darum geht es doch vor allem bei dieser Andacht! Betrachtend und betend wollen wir zusammen mit Jesus nach Golgota gehen. Wir erleben dabei verschiedene Ereignisse, die uns herausfordern sollen. Es sind Lehrstunden der Liebe. Wer von Herzen mitgeht, mitdenkt und mitfühlt…, der tritt tiefer ein in das Geheimnis des Glaubens.

36 Seiten; 10,5 x 14,8 cm; € 1,00; Bestell-Nr. 2588

MEINE GESPRÄCHE MIT JESUS UND MARIA

Erfahrungen einer Frau und Mutter

Kann man heute noch „christlich“ erziehen? Welchen Einfluss kann der Glaube auf Ehe und Familie haben? Diese Erfahrungen einer jungen Ehefrau und Mutter geben eine ermutigende Antwort. Zusammen mit ihr lernt auch der Leser, durch das Kostbare Blut Christi Reinigung, Schutz und Rettung zu finden.

176 Seiten; 10,5 x 14,8 cm; € 3,00; Bestell-Nr. 2700

INHALT

Vorwort 3
I. Warum feiern wir die Heilige Messe? 5
II. Die Heilige Messe im Überblick 9
III. Ausführlicher Ablauf mit Erklärungen 12
IV. Eins mit Jesus in der Heiligen Kommunion 32
V. Die „Mini-Messe“ für kleine und große Kinder 35
VI. Fragestunde 46

Buchbestellungen:
Calix-Verlag
D-93089 Aufhausen, Hofmark 6
Tel. +49 (0)9454/ 9490530; calix.verlag@blut-christi.de
www.blut-christi.de

Wenn wir zu einem Geburtstag eingeladen sind, dann denken wir an ein Geschenk für das Geburtstagskind. Was aber nehmen wir mit, wenn wir in die Heilige Messe gehen?

ISBN 978-3-942142-71-7